

Stadt Gundelfingen

a. d. Donau

Landkreis Dillingen an der Donau

Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Hochwasserschutz für die
Abwasserreinigungsanlage
in Gundelfingen an der Donau

FFH-VERTRÄGLICHKEITS- ABSCHÄTZUNG

für das FFH-Gebiet 7428-301
„Donau-Auen zwischen Thalfingen und
Höchstädt“
und das SPA-Gebiet 7428-471
„Donauauen“

Vorhabensträger:

Gundelfingen, den

(Stempel, Unterschrift)

aufgestellt:

Neusäß, 17.04.2024
Projekt-Nr. 120125
SSTE/BZEY/MLAN

Steinbacher-Consult
Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 6
86356 Neusäß

**FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen
Thalfinger und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlass und Aufgabenstellung	2
2. FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfinger und Höchstädt“	3
2.1 Gebietsbeschreibung	3
2.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL	4
2.3 Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-RL.....	6
3. SPA-Vogelschutzgebiet 7428-471 „Donauauen“	8
3.1 Gebietsbeschreibung	8
3.2 Vogelarten des Anhangs I der VS-RL.....	8
3.3 Zugvogel- und Charaktervogelarten nach Art. 4 (2) der VS-RL	10
4. Verträglichkeitsabschätzung	12
A Grundinformationen.....	12
B Wirkfaktoren.....	13
C Durch das Vorhaben betroffene Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck.....	15
D Summationswirkung.....	26
E Ergebnis.....	26
5. Datengrundlagen	27

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Gundelfingen a. d. Donau plant die Ertüchtigung und Modernisierung der Kläranlage Gundelfingen. Im Zuge der notwendigen Erweiterung der Abwassereinigungsanlage wird das bestehende Hochwasserschutzbauwerk auch ertüchtigt und neu errichtet. Die Planung betrifft eine Teilfläche des Flurstücks 3242 der Gemarkung Gundelfingen und liegt im Auenwald „Eberling“, westlich des Donaustausees Faimingen.

Aufgrund der Lage des Planungsgebiets im FFH-Gebiet „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ (7428-301) und im SPA-Vogelschutzgebiet „Donauen“ (7428-471) wurde Steinbacher-Consult beauftragt eine entsprechende FFH-Verträglichkeitsabschätzung durchzuführen.

Als Vorstufe der umfangreicheren FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) wird hier überschlägig geklärt, ob das Vorhaben mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets verträglich ist, d.h. ob die Möglichkeit einer erheblichen Beeinträchtigung des FFH-Gebiets - unter Berücksichtigung von Summationswirkungen – mit hinreichender Sicherheit auszuschließen ist. Prüfgegenstand sind somit die Lebensräume nach Anhang I FFH-Richtlinie (FFH-RL), Arten nach Anhang II FFH-RL bzw. Vogelarten nach Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL) einschließlich ihrer Habitate sowie die relevanten Standortfaktoren, Funktionen und Beziehungen des Gebiets.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

2. FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“

2.1 Gebietsbeschreibung

Das ca. 5.809 ha FFH-Gebiet „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ (7428-301) umfasst ein ca. 50 km langen Ausschnitt aus dem schwäbischen Donautal. Mit den Auenwäldern, naturnahen Fließgewässern, Auebächen, Altwässern, Röhrichten und Brennen stellt es den größten zusammenhängenden Auwaldkomplex entlang der bayerischen Donau. Aufgrund der Regulierung der Donau werden die Auenbiotopkomplexe jedoch meist nur bei Spitzenhochwässern oder durch Druckwasser überschwemmt.

Das Planungsgebiet befindet sich im nördlichen Teil des FFH-Gebiets zwischen der Stadt Gundelfingen im Westen und dem ca. 400 m entfernten Stausee Faimingen im Osten (Abbildung 1). Es grenzt im Osten direkt an einem Altarm, dem Klärgraben. Ca. 100 m südlich der Kläranlage befindet sich der Egelsee-Graben.

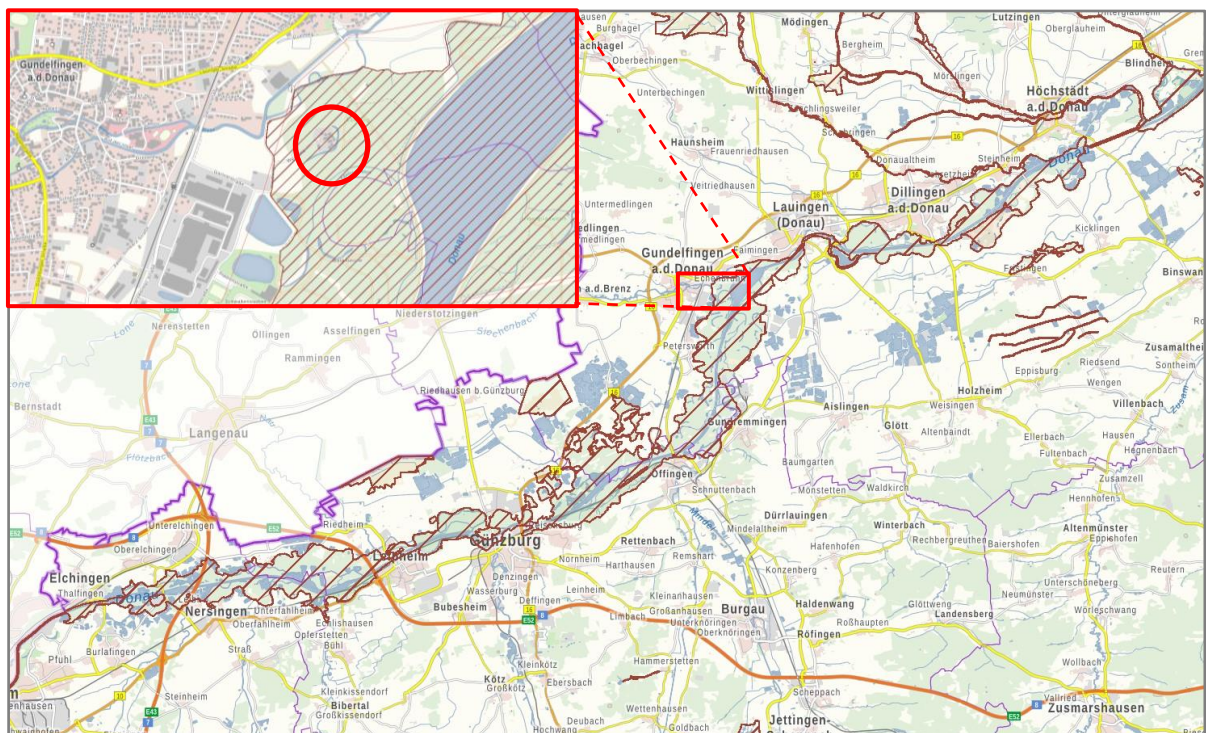


Abbildung 1 Lage des Planungsgebiets im FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“. Das FFH-Gebiet ist braun schraffiert, das Planungsgebiet rot umkreist. Quelle: BayernAtlas, Abruf 02/2024

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

2.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL

Das FFH-Gebiet „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ repräsentiert Auenbiotopkomplexe. Tabelle 1 fasst die 13 Lebensraumtypen gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG zusammen. Die zu schützenden Lebensraumtypen haben laut Standarddatenbogen einen Gesamtumfang von ca. 683 ha, etwa 11,7 % des FFH-Gebiets, wobei der Lebensraumtyp 91F0 (Hartholzauenwald) aufgrund der gestörten Hydrologie zum Zeitpunkt der Erstellung des Managementplans nicht kartiert werden konnte.

Tabelle 1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code	Lebensraumtyp-Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydro-charitions
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
7220*	Kalktuffquellen (Cratoneurion)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
91E0*	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
91F0*	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)

* = prioritär

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

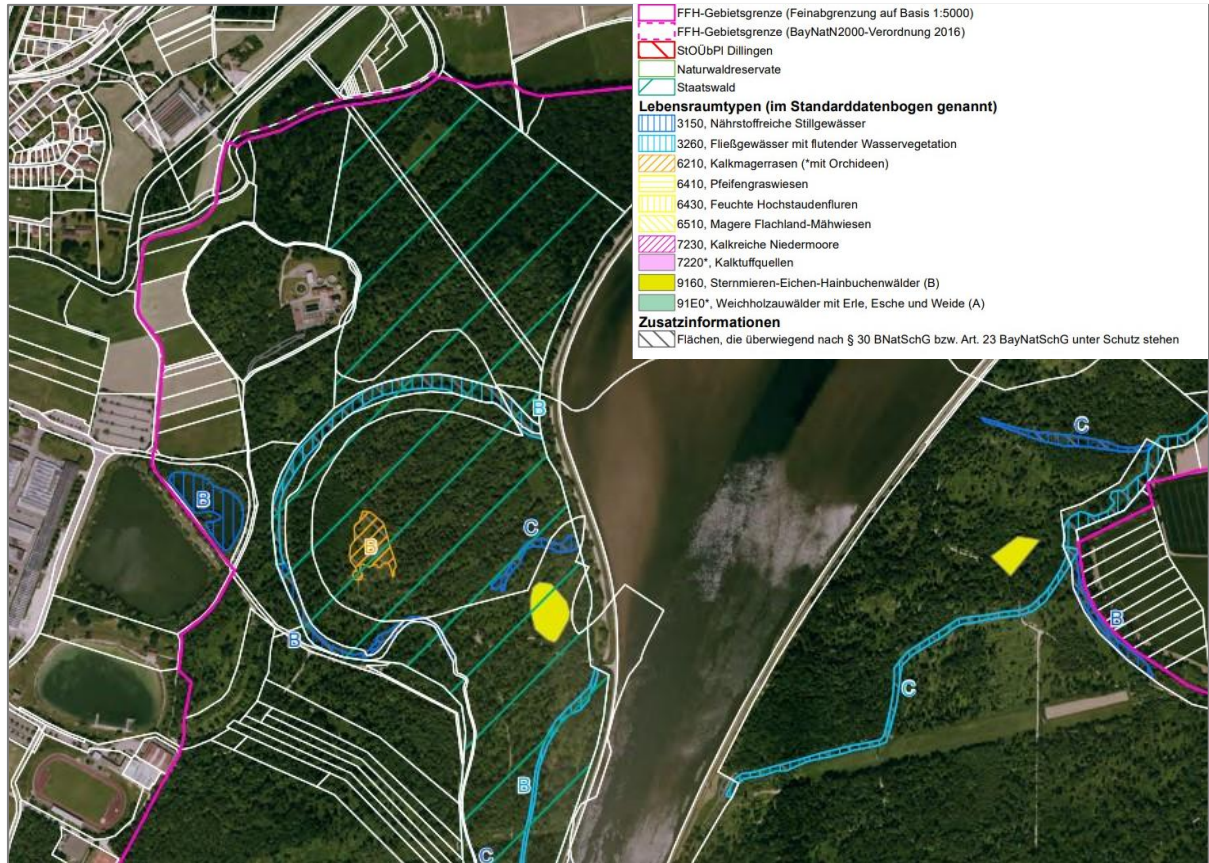


Abbildung 2 Lebensraumtypen des FFH-Gebiets 7428-301 im Umfeld der Planung. Das Planungsgebiet ist rot umrandet. Quelle: Managementplanung FFH-Gebiet 7428-301, Karte 2.1 Bestand und Bewertung, Blatt 6 (19.11.2018).

Das Planungsgebiet liegt mitten im Auwald „Eberling“, der östliche Bestand steht im staatlichen Eigentum. Der Hartholzauenwald in unmittelbarer Nähe des Planungsgebiets ist auf der Karte 2.1 des Managementplans des FFH-Gebiets nicht als Lebensraumtyp dargestellt (S. oben). In ca. 570 m Entfernung befindet sich ein Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Abbildung 2).

Die nächstgelegenen Lebensraumtypen stellen:

- der See östlich des Gewerbegebiets (LRT 3150, ca. 300 m Abstand),
- der Egelseegraben (LRT 3150),
- und die Kalkrasenbestände auf Brennenstandorten (LRT 6210) dar.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalvingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

2.3 Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-RL

Die wertgebenden Tierarten des FFH-Gebiets gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG umfassen neben dem Biber und den Artengruppen Fische und Amphibien zwei Orchideen-Arten (Tabelle 2).

Tabelle 2 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung.

EU-Code:	Art	Wissenschaftliche Bezeichnung
1337	Biber	<i>Castor fiber</i>
1134	Bitterling	<i>Rhodeus sericeus amarus</i>
1902	Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
1193	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>
1163	Groppe	<i>Cottus gobio</i>
1166	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>
1130	Rapfen	<i>Aspius aspius</i>
1145	Schlammpeitzger	<i>Misgurnus fossilis</i>
1903	Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>

* = prioritär

Im FFH-Gebiet-Managementplan von 2018 ist in der Bestandskarte 2.2 der „Klärgraben“ um die Kläranlage als „potentielles Laichgewässer für den Kammolch – ohne Nachweis“ (Nr.45) verzeichnet (Abbildung 3). Im Rahmen der durchgeführten Kartierungen konnten ebenfalls keine Individuen erfasst werden, auch wurden für den Biber keine Spuren und Habitateignung festgestellt (Artenschutzrechtliches Gutachten von AGL-Schwaben -Teil 1, Stand 12.2022). Die nächsten Biberreviere befinden sich entlang des Aspensgrabens (parallel zum Faiminger Stausee) bzw. im Bereich des Sees östlich des Gewerbegebiets.

Unter den Fischen wurden ebenfalls im Rahmen der Kartierungen keine Zielarten nachgewiesen. Der Klärgraben war einzig von einer Schleie besiedelt.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“



Abbildung 3 Arten (Anhang II FFH-RL) des FFH-Gebiets 7428-301 im Umfeld der Planung. Das Planungsgebiet ist rot umrandet. Quelle: Managementplanung FFH-Gebiet 7428-301, Karte 2.2 Bestand und Bewertung, Blatt 6.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

3. SPA-Vogelschutzgebiet 7428-471 „Donauauen“

3.1 Gebietsbeschreibung

Das Planungsgebiet befindet sich im SPA-Vogelschutzgebiet „Donauauen“ (7428-471). Das ca. 8.084 ha große Schutzgebiet deckt sich größtenteils mit den FFH-Gebieten 7428-301 und 7329-301 „Donauauen Blindheim-Donaumünster“. Es umfasst das Fließgewässersystem der Donau mit den Altarmen und Stillgewässern, angrenzenden Weich- und Hartholzauen sowie Feucht- und Wiesengebiete. Das SPA-Gebiet stellt ein bedeutsames Mauser-, Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten dar. Das Erhaltungsziel entspricht dem vom FFH-Gebiet 7428-301. Als Brutgebiet für viele Offenlandarten hat es insgesamt eine untergeordnete Bedeutung. Für Schilfbrüter sowie für die auf strukturreiche Laubholzwälder angewiesenen Vogel-Arten bietet es hingegen hervorragende Bedingungen. Das Schutzgebiet ist als national bedeutsames Rastgebiet für Wasservögel einzustufen.

3.2 Vogelarten des Anhangs I der VS-RL

Im Managementplan des SPA-Gebiets 7428-471 sind 20 Arten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie aufgeführt (Tabelle 3). Als Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, insbesondere Halsbandschnäpper, Spechte, Greifvögel und als Rast- und Durchzugsgebiet für zahlreiche Wasservögel stellen die Donauauen eine herausragende Bedeutung.

Aus dem Artenschutzrechtlichen Gutachten ist es zu entnehmen, dass für 14 Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie (Zielarten) ASK-Nachweise im Umfeld von Gundelfingen (12 Quadranten) vorliegen. Bei den durchgeführten Kartierungen konnten nur 5 Arten durch Sichtbeobachtungen aufgenommen werden:

- Eingriffsfläche: keine Zielart
- 100 m Umfeld: Schwarzspecht,
- 300 m Umfeld: Eisvogel, Halsbandschnäpper, Rotmilan, Schwarzspecht,
- 500 m Umfeld: Grauspecht.

Dabei wurde der Halsbandschnäpper als regelmäßiger Brutvogel erfasst. Außer dem Eisvogel, der am Egelseegraben beobachtet wurde, zeigten alle Arten eine starke Bindung an Waldstrukturen. Ein besetzter Rotmilan-Horst auf großen Pappeln wurde im Norden Richtung Brenz aufgenommen.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

Tabelle 3 Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und ihr Erhaltungszustand im SPA-Gebiet

EU-Code	Art	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
A072	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	B
A073	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	B
A074	Rotmilan ¹	<i>Milvus milvus</i>	B
A075	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i> .	k.B
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	B
A082	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	k.B.
A103	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	k.B.
A229	Eisvogel ¹	<i>Alcedo atthis</i>	B
A234	Grauspecht ¹	<i>Picus canus</i>	A
A236	Schwarzspecht ¹	<i>Dryocopus martius</i>	B
A238	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	A
A272	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	B
A321	Halsbandschnäpper ¹	<i>Ficedula albicollis</i>	A
A338	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	C
A023	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	*
A119	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	Kein Brutnachweis
A176	Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	*
A193	Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	C
A617	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	C
A688	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	Kein Brutnachweis

A = hervorragend, B = gut, C = mäßig bis durchschnittlich

¹ Nachgewiesen bei den durchgeführten Kartierungen

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

3.3 Zugvogel- und Charaktervogelarten nach Art. 4 (2) der VS-RL

Tabelle 4 Regelmäßig vorkommende Zug- und Charakter-Vogelarten (SDB)

EU-Code	Artnamen deutsch	Artnamen wiss.	Erhaltungszustand
A004	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	B
A005	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	B
A017	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	B
A043	Graugans	<i>Anser anser</i>	A
A050	Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	B
A052	Krickente	<i>Anas crecca</i>	B
A053	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	B
A055	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	C
A059	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	C
A061	Reiherente ¹	<i>Aythya fuligula</i>	B
A067	Schellente	<i>Bucephala clanga</i>	B
A070	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	B
A118	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	B
A113	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-
A125	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	B
A136	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	C
A153	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	D
A168	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	B
A209	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	B
A210	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	C
A249	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	C
A256	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	C
A275	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	D

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

A291	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	B
A297	Teichrohrsänger ¹	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	B
A298	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	C
A309	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B
A336	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	C
A337	Pirol ¹	<i>Oriolus oriolus</i>	B

A = hervorragend, B = gut, C = mäßig bis durchschnittlich

¹ Nachgewiesen bei den durchgeführten Kartierungen

Im Rahmen der durchgeführten Kartierungen konnten der Teichrohrsänger und der Pirol in einem Umkreis von 300 m um die Kläranlage erfasst werden. Der Teichrohrsänger als Wasservogelart wurde am Egelseegraben beobachtet.

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

4. Verträglichkeitsabschätzung

A Grundinformationen			
Name des Projektes oder Plans	Ertüchtigung und Modernisierung der Abwasserreinigungsanlage in Gundelfingen an der Donau		
Natura 2000-Gebiet	Nr. 7428-301	„Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“	FFH
	Nr. 7428-471	„Donauauen“	SPA
Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans	<p>Projektziel ist die Ertüchtigung und Modernisierung der bestehenden Abwasserreinigungsanlage und des Hochwasserschutzes. Für die Errichtung der neuen Bauwerke ist im Nordwesten eine Erweiterung des Anlagengeländes um ca. 2.700 m² und somit eine Rodung von Hartholzauenwald erforderlich.</p> <p>Dementsprechend wird der bestehende Hochwasserschutz (Damm) ertüchtigt und erweitert. Hierzu wird eine 507 m lange Spundwand eingebaut, um einen standsicheren Schutz des Kläranlagengeländes vor künftigen Hochwasserereignissen zu gewährleisten. Im Westen, Norden und Nordosten wird der Damm beseitigt.</p> <p>Zudem wird für die Errichtung der Spundwand östlich des Kläranlagengeländes temporär ca. 502 m² Hartholzauenwaldfläche als Arbeitsraum in Anspruch genommen.</p>		
Vorliegende Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftspflegerischer Begleitplan (Text und Pläne), Steinbacher-Consult GmbH, 04.2024 • Hochwasserschutz für die Abwasserreinigungsanlage in Gundelfingen an der Donau, Entwurfs und Genehmigungsplanung - Stadt Gundelfingen, Steinbacher-Consult, Stand 04.2024 • Erläuterung - Ertüchtigung und Modernisierung der Abwasserreinigungsanlage in Gundelfingen an der Donau, Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Vorabzug Stand 03.2023 		
Vorhabensträger (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	Stadt Gundelfingen a. d. Donau Prof.-Bamann-Str. 22 89423 Gundelfingen vgem@gundelfingen-donau.de		
Genehmigungsbehörde	Landratsamt Dillingen a. d. Donau		
Naturschutzbehörde	Untere Naturschutzbehörde - Fachbereich 40, Landratsamt Dillingen a. d. Donau		

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

B Wirkfaktoren	
Baubedingt	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzugang: <ul style="list-style-type: none"> - Temporäre Rodung von Hartholzauenwald, unmittelbare Zerstörung von Lebensstätten für den Einbau der Spundwand durch Maschinen und Geräte (Baukran, Arbeitsraum außerhalb des Geländes) - Temporär erhöhtes Kollisions- und Tötungsrisiko von Tieren und deren Entwicklungsformen durch Baustellenverkehr und baubedingte Gefahrenquellen - Temporäre Bodenbeeinträchtigung durch Abtrag, Umlagerung, Auftrag (Rückbau von Anlagenteilen), Bodenverdichtungen • Veränderung abiotischer Standortfaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Temporäre Störungen durch den Baubetrieb (Baugeräte und – Maschinen) infolge von Lärm, Licht, Bewegungen, Erschütterungen, Schadstoffausstoß und Staub sowie Anwesenheit von Menschen - Eingriff in den Grundwasserleiter durch temporäre Bauwasserhaltung im Bereich der Baugruben der neuen Anlagenteile (innere Spundwand) - evtl. Einleiten des abgepumpten Grundwassers in den Vorfluter
Anlagebedingt	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzugang: <ul style="list-style-type: none"> - Dauerhafte Überbauung / Versiegelung aufgrund der Errichtung neuer Anlagenteile, Erschließungswege und des Hochwasserschutzes - Dauerhafter Verlust von Gehölzflächen (ca. 2.700 m²) und Lebensräumen - Dauerhafter Verlust der forstwirtschaftlichen Nutzung auf der Erweiterungsfläche - Barrierewirkung der Spundwand - Bodenbeeinträchtigung durch Versiegelung (Verlust der Retentionsfunktion), Verdichtung, Umlagerung, Geländemodellierung • Veränderung abiotischer Standortfaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriff in Grundwasserleiter und Boden durch Einbringen der Spundwand - Verlust vom Retentionsraum durch Neuversiegelung im Überschwemmungsgebiet - Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse (Grundwasserstand, Druckverhältnisse,

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

	<p>Strömung- und Überschwemmungsverhältnisse) durch den Bau der Spundwand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung von Abfall (Rückbau, Hausmüll, Bauschutt etc.) und Entsorgen / Deponieren an anderer Stelle
<p>Betriebsbedingt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzugang: <ul style="list-style-type: none"> - Störungen und vermehrte Kollisionen von Tieren mit Fahrzeugen durch Verkehrsaufkommen auf den Zufahrten • Veränderung abiotischer Standortfaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Störungen von Tieren durch die Anwesenheit von Personen, Lärm und Licht (zusätzliche Beleuchtungsanlagen, mögliche Auswirkungen auf Insekten und Vögel) - Verlust von Retentionsraum bei Hochwasserereignissen - Geruchsentwicklung durch den Betrieb der Vorklärung

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

C Durch das Vorhaben betroffene Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck		
<u>Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung (mit EU-Code u. LRT-Name)</u>	<u>Wirkfaktoren</u>	<u>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</u>
LRT 3150, 3260, 6210, 6210*, 6410, 6430, 6510, 7220, 7230, 9160,91E0* <u>Erhaltungsziele 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12</u>	-	Es kommt zu keinem Eingriff
91F0 Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>) <u>Erhaltungsziel 10</u> : Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>) mit den sie prägenden Bedingungen regelmäßiger Überflutung bzw. Überstauung sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen und von Standorten wie Flutrinnen, Altgewässer, Seigen, Verlichtungen, Brennen und Kontakt zu Nachbarlebensräumen.	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzug • Veränderung abiotischer Standortfaktoren 	<p>Das Kläranlagegelände wird um ca. 2700 m² erweitert. Die Rodung von Auenwald stellt einen Eingriff in den LRT dar. Der Umfang der direkten Flächeninanspruchnahme (2700 m² dauerhaft, 502 m² temporär) überschreitet im Weiten den für den LRT 91F0 definierten Orientierungswert von 50 m², liegt jedoch unter der Erheblichkeitsschwelle von 1% der potentiellen LRT 91F0-Fläche (ca. 250 ha, SDB, Stand 2016)¹.</p> <p>Aktuell (2018) stellen die Hartholzauenwälder des FFH-Gebiets aufgrund gestörter Hydrologie nicht mehr die Kriterien des LRT 91F0 dar². Auf den zu rodenden Flächen sind zudem keine für den Lebensraumtyp speziellen Ausprägungen vorhanden.</p> <p>Mit dem Einbau der Spundwand bis in den Grundwasserleiter ist laut hydrologischem Gutachten bei Hochwasser mit minimalen Aufstauungen außerhalb der Spundwand zu rechnen³. Dies stellt für die zu</p>

¹ Lambrecht & Trautner, 2007: Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP- Endbericht zum Teil Fachkonventionen,

² Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Schwabem), 2018: Maßnahmen- Managementplan für das Natura 2000-Gebiet FFH-Gebiet 7428-301 „Donauauen zwischen Thalfingen und Höchstädt“.

³ GIT HydroS Consult GmbH, 2023: Grundwasserbeeinflussung durch den Einbau einer Spundwand um die Kläranlage Gundelfingen - Grundwassermodellierung und Bewertung,

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

		<p>erhaltenden Hartholzauenwaldbestände keine Verschlechterung der Standortbedingungen dar. Mit Umsetzung der Minimierungsmaßnahmen (Wiederaufforstung des Bestands am Klärgraben) und mit der Anlage einer z.T. bestockten Retentionsmulde im nahen Umfeld der Brenz als Ausgleichsfläche werden günstige Bedingungen (häufigeres Überflutungsregime, feuchterer Standort, Artenzusammensetzung) zur Entwicklung eines am LRT 91F0 angelehnten Hartholzauenwalds in unmittelbarer Nähe zum FFH-Gebiet geschaffen. Es sind <u>keine erheblichen Beeinträchtigungen</u> zu erwarten.</p>
--	--	---

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<u>Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung (mit EU-Code)</u>	<u>Wirkfaktoren</u>	<u>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</u>
<p>1337 <i>Castor fiber</i>, Biber <u>Erhaltungsziel 13</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Donau mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>	-	Kein Nachweis des Bibers, keine Betroffenheit des Habitats des Bibers
<p>1134 <i>Rhodeus sericeus amarus</i>, Bitterling <u>Erhaltungsziel 19</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bitterlings. in der Donau mit ihren Auenaltgewässern, in Form von Altarmen und Altgewässern, mit weichgründigen, lockeren durchlüfteten Schlammböden und sandigem Untergrund. Erhalt und Wiederherstellung von Fließ- und Stillgewässern mit für Großmuscheln günstigen Lebensbedingungen sowie der naturnahen Fischbiozönose.</p>	-	Kein Nachweis der Art im angrenzenden Klärgraben. Keine Betroffenheit von Habitaten des Bitterlings
<p>1902 <i>Cypridium calceolus</i>, Frauenschuh <u>Erhaltungsziel 20</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs einschließlich offenerdiger und sonnenexponierter Stellen, insbesondere in Hangleitenwäldern als Niststätten für Sandbienen der Gattung <i>Andrena</i>.</p>	-	Keine Betroffenheit des einzigen Frauenschuh-Bestands (Reisenburg, 12 km entfernt)

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<p>1193 <i>Bombina variegata</i>, Gelbbauchunke <u>Erhaltungsziel 14</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt ggf. Wiederherstellung für die Fortpflanzung geeigneter und vernetzter Klein- und Kleinstgewässer, insbesondere vernetzter Kleingewässersysteme. Erhalt dynamischer Prozesse, die eine Neuentstehung solcher Laichgewässer ermöglichen.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Keine Betroffenheit von Kleingewässern</p>
<p>1163 <i>Cottus gobio</i>, Groppe <u>Erhaltungsziel 17</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe am Unterlauf der Brenz. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen, unverbauten Fließgewässerabschnitte in der Brenz mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere steinig-kiesigem Sohlsubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist, und Gewährleistung der natürlichen Fließdynamik ohne Abstürze.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Kein Nachweis der Art im angrenzenden Klärgraben Keine Betroffenheit des Vorkommens der Groppe (Brenz, ca. 1,5 km entfernt)</p>
<p>1166 <i>Triturus cristatus</i>, Kammolch <u>Erhaltungsziel 15</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kammolchs. Erhalt ggf. Wiederherstellung von für die Fortpflanzung geeigneten Kleingewässern (vegetationsarme, besonnte Gewässer) sowie der Landhabitats einschließlich ihrer Vernetzung.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Kein Nachweis der Art</p>
<p>1130 <i>Aspius aspius</i>, Rapfen <u>Erhaltungsziel 18</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Rapfens. Erhalt ggf. Wiederherstellung der langen, natürlich frei</p>	<p align="center">-</p>	<p>Kein Nachweis der Art im angrenzenden Klärgraben. Keine Betroffenheit von Fließgewässern</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<p>fließenden, weitgehend unzerschnittenen Gewässerabschnitte mit ihren Altgewässern in Form von Altarmen und Altgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässerdynamik mit Umlagerungen und Geschiebetransport. Erhalt ggf. Wiederherstellung von schnell überströmten Kiesbänken mit lockerem, unverfestigtem, unkolmatiertem, steinig-kiesigem Sohlsubstrat als Laichhabitate.</p>		
<p>1145 <i>Misgurnus fossilis</i> Schlammpeitzger Erhaltungsziel 16: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Schlammpeitzgers. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weichgründigen (schlammigen) sommerwarmen (Still-)Gewässer bzw. Gewässerabschnitte einschließlich einer natürlichen Fischfauna ohne den Erhalt des Schlammpeitzgers nicht angepasste Besatzmaßnahmen. Erhalt von Grabensystemen mit schonender Gewässerunterhaltung.</p>	-	<p>Kein Nachweis der Art im angrenzenden Klärgraben Keine Betroffenheit von Habitaten des Schlammpeitzgers</p>
<p>1145 <i>Liparis loeselii</i>, Glanzkraut <u>Erhaltungsziel 21</u>: Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Sumpf-Glanzkrauts. Erhalt der nährstoffarmen Nieder- und Übergangsmoore mit intaktem Wasserhaushalt. Erhalt einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung oder bestandserhaltenden Pflegemahd. Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld.</p>	-	<p>Keine Betroffenheit des Habitats des Sumpf-Glanzkrauts (Feucht-, Nasswiesen)</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<u>Vogelarten des Anhangs I und Art. 4 (2) VS-RL lt. Natura 2000-Verordnung (mit EU-Code)</u>	<u>Wirkfaktoren</u>	<u>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</u>
<p>A234 <i>Picus canus</i>, Grauspecht A236 <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht A321 <i>Ficedula albicollis</i> Halsbandschnäpper A337 <i>Oriolus oriolus</i>, Pirol</p> <p><u>Erhaltungsziel 1:</u> Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Mittelspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Halsbandschnäpper, Pirol und Turteltaube sowie ihrer Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung großflächiger, ausreichend ungestörter, z. T. eichenreicher Auwaldbereiche mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz sowie Nahrungshabitaten, wie z. B. ausreichender Saum- und Lichtungsbereiche als Ameisenlebensräume (bevorzugte Spechnahrung). Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlenbäumen für Hohltaube und in Gewässernähe für den Gänsesäger, darunter auch wipfeldürre Bäume mit Bruthöhlen für den Mittelspecht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzug 	<p>Eine Betroffenheit von potentiellen Habitaten (Höhlenbäumen, hohen Baumkronen) des Grauspechts, des Schwarzspechts, des Halsbandschnäppers und des Pirols ist mit der Rodung der Auenwaldbestände im Bereich der Erweiterung nicht auszuschließen.</p> <p>Mit der Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen (Bau- und Rodungszeitenregelung, Umsetzen von besetzten Höhlenbaumabschnitten, Verschließen von Baumhöhlen, Anbringen von Nistkästen, Wiederaufforstung) kann ein Eingriff in den Populationen der betroffenen Arten vermieden werden.</p> <p>Die im Rahmen des Ausgleichs geplanten Aufforstungsmaßnahmen (mit der Stieleiche als Hauptbaumart) inkl. Waldmantel tragen zur Wiederherstellung von geeigneten Lebensräumen für diese Arten dar.</p> <p>Keine Nachweise der Turteltaube.</p>
<p>A074 <i>Milvus milvus</i>, Rotmilan</p> <p><u>Erhaltungsziel 2:</u> Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Rotmilan, Schwarzmilan und Wespenbussard sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großräumiger, störungsarmer, ausreichend unzerschnittener Laubwald-Offenland-Komplexe mit Alt- und Starkholzbeständen, auch Feldge-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebensraumzug 	<p>Keine direkte Betroffenheit von Horsten des Rotmilans im Eingriffsbereich (Vorkommen in ca. 300 m Entfernung, an der Brenz). Eine Beeinträchtigung von potentiellen (Teil-) Habitaten ist nicht auszuschließen.</p> <p>Mit den geplanten Ausgleichsmaßnahmen (Aufforstung, Waldmantel, Extensivwiese) können im Umfeld</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<p>hölzen, Baumreihen und Einzelbäumen, mit Gewässern und extensiv genutzten Offenlandbereichen mit (Feucht)-Grünland, Magerrasen, Säumen, Hecken und Feldgehölzen. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt der Horstbäume.</p>		<p>der Brenz zusätzliche geeignete Lebensräume für diese Art geschaffen werden.</p> <p>Keine Nachweise vom Schwarzmilan und Wespenbussard im Untersuchungsgebiet. Eine Potentielle Betroffenheit der Habitats der an Laubwaldstrukturen gebundenen Vogelarten ist nicht auszuschließen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Bekassine, Braunkehlchen und Wachtel sowie ihrer Lebensräume, insbesondere von großflächigem, extensiv genutztem Feuchtgrünland mit überwiegend nutzungsgeprägten Ausformungen, z. T. hoher Bodenfeuchte, weitgehend baumfreien und störungsfreien Bereichen während der Brut- und Aufzuchtzeit sowie den jeweils artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (Senken, Seigen, Sitzwarten, Deckung etc.), auch als Nahrungshabitat für Wespenbussard und Wanderfalke.</p>	-	<p>Es kommt zu keinem Eingriff in großflächigen extensiv genutzten Grünlandflächen.</p>
<p>A061 Reiherente Aythya fuligula</p> <p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer ungestörter Wasserflächen und Uferzonen der Donau sowie ihrer Stauseen und Altgewässer während der Monate August bis Mai als Nahrungs- und Ruhegebiete durchziehender und überwinternder Taucher (Haubentaucher, Zwergtaucher), Kormorane, Graugänse, Entenvögel (Knäkente, Krickente, Pfeifente,</p>	-	<p>Keine Betroffenheit von Habitaten der Reiherente und sonstigen Wasservogelarten</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfinger und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<p>Stockente, Reiherente, Tafelente, Schellente), Zwergdommel, Rohrdommel, Blässhuhn, Wasserralle und Tüpfelsumpfhuhn, auch als Nahrungsgebiete verschiedener Greifvogelarten (Wanderfalke, Seeadler).</p>		
<p>A297 Teichrohrsänger Acrocephalus scirpaceus 5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vogelpopulationen der Röhricht-, Verlandungs- und Inselzonen (Rohrweihe, Zwergdommel, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Drosselrohrsänger, Teichrohrsänger, Haubentaucher, Zwergtaucher, Knäkente, Blaukehlchen, Beutelmeise, Schwarzkopfmöwe) sowie ihrer Lebensräume, insbesondere von reich gegliederten Altschilf- und Röhrichtbeständen an Seen und Altgewässern, mit offenem Wasser, Schilf, Weidengebüschen und Schlammflächen in enger räumlicher Nähe, in Niedermoorbereichen auch an Kleingewässern und Gräben. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend großer, ausreichend ungestörter Bereiche während der Vorbrut- und Brutzeit von März bis einschließlich August.</p>	-	<p>Keine Betroffenheit von Schilfröhrichten bzw. Hochstaudenfluren als Bruthabitate für den Teichrohrsänger und sonstige Arten.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Störungsarmut der Brut-, Jagd- und Schlafplätze der Kornweihe sowie ihrer Nahrungsgrundlage, z. B. ausreichend bewachsene Grabensysteme und Ruderalgesellschaften als Habitat für Kleinsäuger.</p>	-	<p>Es kommt zu keinem Eingriff.</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<p>A229 Eisvogel Alcedo atthis</p> <p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Brutpopulationen der Fließgewässerarten Eisvogel, Uferschwalbe, Flusseeeschwalbe, Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der Brutplätze an Abbruchkanten und Steilufern (Eisvogel, Uferschwalbe) sowie auf Kies- und Sandbänken (Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Flusseeeschwalbe). Erhalt ggf. Wiederherstellung von relativ ungestörten, strukturreichen, naturbelassenen Fließgewässerabschnitten, fließgewässerdynamischen Prozessen und eines naturnahen Fischbestands, insbesondere an den Aubächen. Erhalt von Sekundärlebensräumen für Eisvogel, Uferschwalbe, Flusseeeschwalbe und Flussregenpfeifer an Baggerseen und in Kiesgruben.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Keine Betroffenheit von potentiellen Habitaten des Eisvogels und der sonstigen Fließgewässerarten.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Neuntöter, Dorngrasmücke und Baumpieper sowie ihrer Lebensräume, insbesondere struktur- und insektenreicher Gehölz-Offenland-Komplexe mit den jeweiligen artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (z. B. Singwarten, miteinander verbundene Heckenstreifen) sowie naturnaher Waldsäume und Ruderalfluren außerhalb der Wiesenbrüter-Kernlebensräume.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Mit der Teilaufforstung der Ausgleichsfläche und der Entwicklung von Waldmantel und Extensivgrünland werden in unmittelbarer Nähe zum SPA-Gebiet potentielle Habitate für die an Gehölz-Offenland-Komplexe gebundenen Vogelarten geschaffen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter Brutplätze für den Nachtreiher.</p>	<p align="center">-</p>	<p>Es kommt zu keinem Eingriff in Schilfbestände als Bruthabitate des Nachtreichers.</p>

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

10. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Bereichen mit dichter Strauch- und Krautschicht als Lebensraum des Schlagschwirls .	-	Es kommt zu keinem Eingriff in Röhrichtbestände bzw. Hochstaudenfluren als potentielle Habitate des Schlagschwirls.
--	---	---

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

<u>D Übergeordnete gebietsbezog. Erhaltungsziele</u>	<u>Wirkfaktoren</u>	<u>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</u>
<p>FFH-Gebiet 7428-301: Erhalt des großflächigen, zusammenhängenden Fließgewässerökosystems mit den begleitenden naturnahen Au- und Leitenwäldern und dem Netz von Altgewässern und Aubächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer abschnittsweise intakten Flussdynamik mit Überschwemmungsbereichen sowie der Habitatfunktionen für lebensraumcharakteristische Arten und für solche mit großem Rauman-spruch. Erhalt der Durchgängigkeit zu weiteren Gebieten des kohärenten Netzes Natura 2000.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebens-raumentzug • Veränderung abio-tischer Standort-faktoren 	<p>Im Rahmen des Vorhabens wird Au-enwald gerodet. Der Einbau der Spundwand hat keine negativen Auswirkungen auf das Überflutungsregime der zu er-haltenden Auenwaldbestände. Mit den geplanten (Wieder-)Auffors-tungen von Hartholzauenwald und der Anlage einer Retentionsmulde werden Überschwemmungsflächen in unmittelbarer Nähe zum FFH-Ge-biet neu geschaffen und der Verlust von Waldbeständen mit den ent-sprechenden Lebensräumen ausge-glichen. Eine erhebliche Beeinträch-tigung ist somit nicht zu erwarten.</p>
<p>SPA-Gebiet 7428-371: Erhalt des Vogelschutzgebiets „Donauauen“ als großflächiges, zusammenhängendes, gering erschlossenes Fließgewäs-serökosystem mit begleitenden naturnahen Au- und Leitenwäldern und einem Netz von Altge-wässern und Aubächen, als be-deutsames Mauser-, Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt der abschnittsweise intakten Flussdynamik mit Überschwem-mungsbereichen als Habitat für charakteristische Arten und für solche mit großem Rauman-spruch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Flächen- und Lebens-raumentzug 	<p>Mit der Rodung von Waldbeständen ist eine Betroffenheit der Lebens-räume einiger an Waldstrukturen ge-bundenen Vogelarten (Höhlen-, Kro-nenbrüter) gegeben. Zur Minimierung, Vermeidung und zum Ausgleich der Auswirkungen werden Maßnahmen zur Rodungs- und Bauzeitenregelung, Erhalt und Ersatz von Brutmöglichkeiten (Um-setzen von besetzten Höhlen-Baum-abschnitten, Verschließen von Baumhöhlen, Anbringen von Nist-kästen), Wiederherstellung bzw. Auf-forstung von Hartholzauenwald um-gesetzt. Mit der Umsetzung dieser Maßnah-men können die Beeinträchtigungen als nicht erheblich bewertet.</p>
<p>Eine Beeinträchtigung der Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL , der Leitarten des Anhangs II FFH-RL (lt. SDB), der Vogelarten des Anhangs I VS-RL sowie der Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL ist nicht zu erwarten.</p>		

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfragen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

D Summationswirkung

Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziele/Schutzzwecke maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?

<u>LRT/Arten</u>	<u>Projekt/Plan</u>	<u>Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebsbedingt)</u>	<u>Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen</u>
	Keine gleichzeitig laufenden Projekte bekannt		Keine Beeinträchtigungen erwartet

E Ergebnis

Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen

<input checked="" type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszeilen verträglich
<input type="checkbox"/> nein	FFH-Verträglichkeitsprüfung ist erforderlich
<input type="checkbox"/> Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben Zweifel	FFH-Verträglichkeitsprüfung ist erforderlich

Die FFH-VA wurde durchgeführt

Am 17.04.2024	von Steinbacher Consult (BZEY)
Unterschrift	

Die FFH-VA wurde an die uNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben

am	von
Unterschrift	

FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“

5. Datengrundlagen

Folgende naturschutzfachliche Unterlagen wurden ausgewertet bzw. berücksichtigt:

- NATURA 2000 Bayern (2016): Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele-DE7428301, Stand 19.02.2016
- NATURA 2000 Bayern (2016): Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele-DE7428471, Stand 19.02.2016
- Amtsblatt der Europäischen Union (2016): Standarddatenbogen für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG) - DE7428301 Stand 06.2016
- Amtsblatt der Europäischen Union (2016): Standarddatenbogen für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG) - DE7428471, Stand 06.2016
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach - Schwaben & al. (2018): Fachgrundlagen- Managementplan für das Natura 2000-Gebiet FFH-Gebiet 7428-301 „Donauauen zwischen Thalfingen und Höchstädt“.
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach - Schwaben & al. (2018): Maßnahmen- Managementplan für das Natura 2000-Gebiet FFH-Gebiet 7428-301 „Donauauen zwischen Thalfingen und Höchstädt“.
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach & al. (2018): Karte 2.1 Bestand und Bewertung – Lebensraumtypen, Blatt 6 von 8, Managementplanung FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt, Stand 19.11.2018
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach & al. (2018): Karte 2.2 Bestand und Bewertung – Arten (Anhang II FFH-RL), Blatt 6 von 8, Managementplanung FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt, Stand 19.11.2018
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach – Schwaben & al. (2017): Fachgrundlagen- Managementplan für das Natura 2000-Gebiet - FFH-Gebiet 7428-471 „Donauauen“.
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach - Schwaben & al. (2017): Maßnahmen- Managementplan für das Natura 2000-Gebiet - FFH-Gebiet 7428-471 „Donauauen“.
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach & al. (2018): Karte 2.3 Bestand und Bewertung - Vogelarten (Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL), Blatt 6 von 13, Managementplanung FFH-Gebiet 7428-471 „Donauauen“, 07.11.2018
- Lambrecht & Trautner (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP- Endbericht zum Teil Fachkonventionen.
- GIT HydroS Consult GmbH, 2023: Grundwasserbeeinflussung durch den Einbau einer Spundwand um die Kläranlage Gundelfingen, Grundwassermodellierung und Bewertung

**FFH-Verträglichkeitsabschätzung für das FFH-Gebiet 7428-301 „Donau-Auen zwischen
Thalfinden und Höchstädt“ und das SPA-Gebiet 7428-471 „Donauauen“**

Neusäß, 17.04.2024
Projekt-Nr. 120125
SSTE/BZEY/MLAN

aufgestellt:
Steinbacher-Consult
Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 6
86356 Neusäß

